



FERNSEH - BILDRÖHRE für Projektionsgeräte

Heizung: indirekt durch Wechsel- oder Gleichstrom, Parallelspeisung
 $U_f = 6,3 \text{ V}$ $I_f \leq 0,66 \text{ A}$

Kapazitäten: $C_{g1} \leq 10 \text{ pF}$ $C_k \leq 9 \text{ pF}$

Schirm:

Form	sphärisch
Farbe	weiß
Leuchtdichte	970 mcd/cm ² 1)
Nutzbare Fläche	min. 72 x 96 mm ²

Fokussierung: magnetisch 2)
Abstand Fokussiermittelpunkt - Frontfläche 240 mm

Ablenkung: magnetisch 3)
Ablenkwinkel diagonal 47°

Allgemeine Hinweise:

Es ist eine Schutzschaltung erforderlich, die bei Ausfall einer Ablenkschaltung den Strom zu g_2 unverzögert abschaltet, da sonst der Leuchtschirm zerstört werden kann.

Zum Schutz des Betrachters vor Röntgenstrahlung ist eine Abschirmung mit einem Bleiäquivalent von 1 mm Stärke erforderlich.

Die angegebenen Rasterabmessungen von 72 x 96 mm² sollen nicht unterschritten werden. Der Leuchtschirm soll durch einen Luftstrom von etwa 0,06 m³/s gekühlt werden.

Zum Schutz vor Zerstörung der Röhre bei inneren Überschlägen ist in die g_2 -Zuleitung ein Widerstand von 50 kΩ einzufügen.

Der "Funkenfänger" und der leitende Außenbelag müssen geerdet werden.

Vor dem Ausbau der Röhre müssen Schirm und Konus entladen werden.

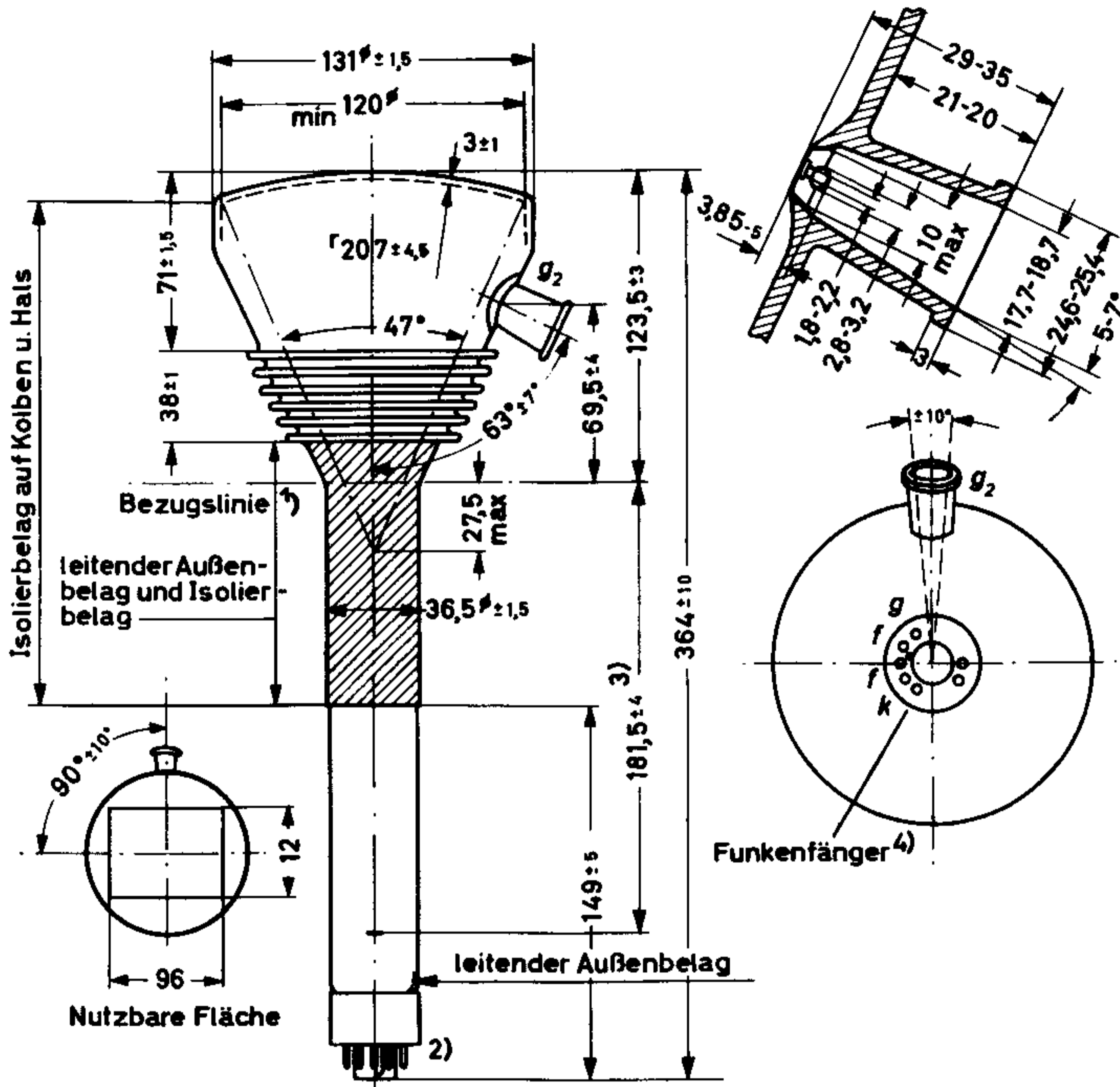
1) Gemessen bei $U_{g2} = 50 \text{ kV}$, $I_{g2} = 500 \mu\text{A}$ bei einem Raster von 72 x 96 mm².

2) Für optimale Schärfe ist eine gute Zentrierung der Fokussierspule unerlässlich.

3) Auf dem Röhrenhals befindet sich ein leitender Belag unter dem Isolierbelag; es ist erforderlich, die Ablenkspulen gegen die Röhre zu isolieren.

MW 13-38

Abmessungen in mm:



Sockel: Duodekal 7p
Fassung: 5912/20

Gewicht: netto 950 g
brutto 1700 g

Einbau: beliebig,
jedoch nicht mit dem Schirm
nach unten, wenn der Winkel
zwischen Röhrenachse und der
Vertikalen $< 50^\circ$ ist.

1) Bezugslinie, bestimmt durch eine
Lehre von $38,1 + 0,05 / - 0$ mm \varnothing und
50 mm Länge, wenn diese auf dem
Konus ruht.

2) Streukreis für Exzentrizität des
Sockels max. 50 mm \varnothing , bezogen auf
die Röhrenachse.

3) Abstand Bezugslinie - obere Mitte
von g_1 .

4) Der Funkenfänger ist zu erden.

Betriebsdaten:

U_{g2}	=	50	kV
$I_{g2\ s}$	=	2,5	mA
$U_{g1} (I_{g2}=0)$	=	-100...-170	V

Grenzdaten: (absolute Werte)

U_{g2}	= max.	55 kV	$U_{fk\ s} (k\ neg.)$	= max.	50 V ²⁾
U_{g2}	= min.	40 kV	$U_{fk\ s} (k\ pos.)$	= max.	100 V ²⁾
$-U_{g1}$	= max.	200 V	R_{fk}	= max.	20 k Ω
$+U_{g1}$	= max.	0 V	R_{g1}	= max.	1,5 M Ω
$+U_{g1\ s}$	= max.	0 V	$Z_{g1} (50\ Hz)$	= max.	0,5 M Ω
I_{g2}	= max.	500 μA ¹⁾			

optische Vergrößerung max. 40fach

- 1) Zur Vermeidung von Lichthöfen und örtlichen Aufhellungen soll I_{g2} unter dem Maximalwert bleiben; dies gilt speziell bei stehenden Bildern.
- 2) Zur Vermeidung von Brummstörungen soll die Wechselspannungskomponente von U_{fk} so klein wie möglich sein und darf 20 V_{eff} nicht überschreiten.

